

Mainzer naturwiss. Archiv	56	S. 349-351	3 Abb.	Mainz 2019
---------------------------	----	------------	--------	------------

BUCHBESPRECHUNG

SCHÖNWIESE, C. (2019): Klimawandel kompakt. Ein globales Problem wissenschaftlich erklärt. 132 S., 30 Abb., 11 Tabellen. Verlag Borntraeger. Stuttgart. [ISBN 978-3-443-01104-8]. 19,90 €.



In diesem broschurierten Buch von 15 × 21 cm Größe mit 132 Seiten werden allgegenwärtige Fragen des Klimawandels erläutert. So wird der Frage nachgegangen, welche Prozesse unser Klima steuern, was Klimawandel ist und seit wann es ihn gibt. Auch die Ursachen, Risiken und Folgen sowie die Rolle des Menschen dabei werden thematisiert. Abschließend wird versucht zu erläutern, was die Zukunft bringt und was für den Klimaschutz zu tun ist.

Der Autor, CHRISTIAN SCHÖNWIESE, ist international renommierter Klimatologe und mittlerweile emeritierter Professor für Klimatologie an der Goethe-Universität in Frankfurt/Main. Auch wenn er über 200 Fachpublikationen verfasst hat, beschreibt er in leicht verständlicher

Weise in diesem Buch aktuell und wissenschaftlich korrekt den Klimawandel.

Das erste Kapitel beschäftigt sich mit der Klimafor-schung und skizziert deren historische Entwicklung. Im zweiten Kapitel thematisiert er die Begriffe Atmosphäre und Wetter, bevor das dritte Kapitel erläutert wie man von der Wetterstatistik zum Klima kommt. Kapitel 4 behandelt die Klimainformationen und im nächsten Kapitel geht es um das Klimasystem und damit um das komplexe Geschehen zwischen Erde und Weltraum. Mit den beiden Kapiteln Klimaphysik und Klima-modelle steigt der Autor dann in aktuelle Forschungs-daten ein und erklärt diese sehr wissenschaftlichen Themen jedoch allgemeinverständlich. Die nächsten drei Kapitel sind dem Paläoklima gewidmet, wobei das erste die gesamte Erdgeschichte bis zum Holozän zusammenfasst. Das Klima im Holozän wird dann ausführlich behandelt, ebenso wie das Neoklima – das Klima der letzten 200-250 Jahre. In Kapitel 11 wird über die Ursachen des Klimawandels diskutiert und Zukunftsperspektiven angesprochen. Das folgende Kapitel beschäf-tigt sich mit klimatischen Extremereignissen. Im 13. Kapitel werden die Folgen des Klimawandels diskutiert und das letzte Kapitel widmet sich dem Klimaschutz und der Klimapolitik.

Diagramme, Tabellen und Zeichnungen begleiten zwar die Ausführungen, allerdings kommen einige Kapitel gänzlich ohne Abbildungen aus. Weitere Abbildungen würden einige Zusammenhänge und Darstellungen ergänzen und einfacher verständlich machen. Die einzelnen Kapitel bauen aufeinander auf und so muss das Buch am Stück gelesen werden um alles zu erfassen. Als Nachschlagewerk ist es damit nicht geeignet. Das Buch informiert kompakt sowie fachlich korrekt und führt aktuellste Forschungsergebnisse an, setzt aber etwas Fachwissen voraus.

Abschließend folgt ein Verzeichnis der zitierten Literatur, ergänzt durch eine bibliographische Auswahl von ca. 50 weiteren Arbeiten und deutschsprachigen sowie internationalen Internetlinks und ein 4-seitiges Stichwortverzeichnis.

Insgesamt handelt es sich um ein preisgünstiges Buch mit kompaktem Basiswissen, das schwierige theoretische Zusammenhänge für ein interessiertes Publikum vermittelt. Für Studierende sicherlich eine gute Zusammenfassung, für den Laien ohne Vorkenntnisse jedoch schwierig zu verstehen.

Kirsten Grimm

KAISER, U. [Hrsg.] (2019): Richard Zorn: Verzeichnis aller in Deutschland angebauten Kernobstsorten. Kommentierte Erstveröffentlichung seines Hauptwerkes (1896-1944). 720 S., ca. 1.500 farbige Abb., 123 Farbtafeln. Quelle & Meyer. Wiebelsheim. [ISBN 978-3-494-01765-5]. 99,99 €.



Dies vorab: Sowohl dem Autor als auch dem Quelle & Meyer Verlag ist zu diesem überaus gelungenen Werk zu gratulieren!

Der Autor dieser Zeilen lernte den Autor des Buchs, ULRICH KAISER, im Rahmen der von ihm erarbeiteten Ausstellung „Pomologie“ am Museum Wiesbaden (27.08.2017 bis 28.01.2018) kennen. Schon beim Betreten des Museums stieg einem der wohlriechende Duft von Äpfeln in die Nase. Die Formenvielfalt der Natur stand im Fokus der Ausstellung. Der Apfel, Sinnbild für Fruchtbarkeit und Macht, aber auch für Sünde und Zwietracht, ist das Forschungsobjekt der Pomologie. Die Obstbaukunde begleitet den Menschen seit seiner Sesshaftwerdung. Besonders im klimatisch begünstigten Rheintal und an den südlichen Taunusabhängen sind solche Kulturen landschaftsprägend. Eine überaus gelungene Ausstellung, die mit allen Sinnen: optisch, olfaktorisch, geschmacklich und haptisch erlebt werden konnte – ein erstes, perfektes Zusammentreffen mit dem neuen Kollegen am Wiesbadener Museum.

Wenige Wochen später hörte ich von dem Buchprojekt und fragte mich: Welcher Verlag kann und will in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ein solches Buchprojekt verlegen? In diesem Sommer „verstopfte“ dann das mehr als 3 Kilogramm schwere, 720 Seiten umfangreiche, fest eingebundene Buch im Querformat (30 × 23,4 cm) mein Postfach.

Zentrales Anliegen des Buchs ist die Darstellung des Lebenswerks des Pomologen und Heimatforschers RICHARD ZORN (1860-1945), der, im hessischen Hofheim ansässig, als erster Deutscher den Anbau von Tafelobst wagte. Aus dieser Leidenschaft entstand mit dem „Verzeichnis aller in Deutschland angebauten Kernobstsorten“ sein Lebenswerk, das lange unentdeckt in der Bibliothek der Hochschule Geisenheim lag und erst 1990 „wiederentdeckt“ wurde. Eigens da-

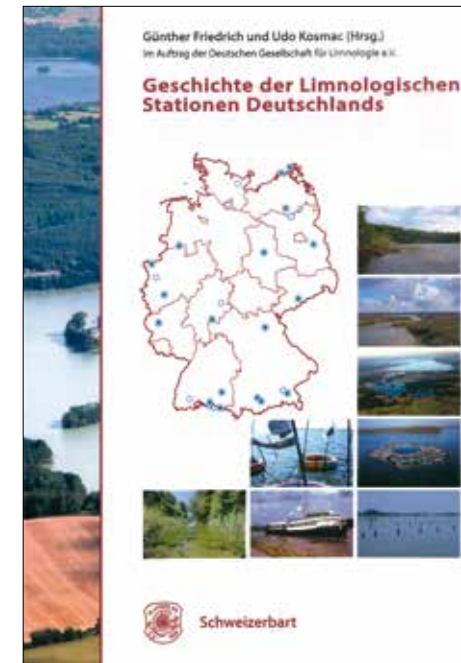
für hat ZORN über 1.500 detailgetreue Mini-Aquarelle von überwiegend Apfel- sowie Birnensorten und Speierlingen angefertigt, erläutert und auf 123 nach dem äußeren Erscheinungsbild der Früchte aufgebauten Farbtafeln zusammengefasst. Zudem hat er für ca. 600 Apfelsorten ausführliche Textbeschreibungen verfasst und mit Durchschnittsskizzen ergänzt.

Die von ULRICH KAISER herausgegebene und kommentierte Erstveröffentlichung vereinigt die erstklassig reproduzierten Farbtafeln der Früchte mit den originalen, aus der Sütterlinschrift transkribierten Sortenbeschreibungen.

Ein wunderschönes Werk für Pomologen, Gärtner und Naturfreunde, das nunmehr der interessierten Öffentlichkeit erstmals zugänglich gemacht wurde.

Carsten Renker

FRIEDRICH, G. & KOSMAC, U. [Hrsg.] (2019): Geschichte der Limnologischen Stationen Deutschlands. viii + 317 S., 255 Abb., 3 Tabellen. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung. Stuttgart. [ISBN 978-3-510-65430-7]. 34,80 €.



Dieses im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Limnologie e. V. erarbeitete Buch in festem Einband (19 × 27 cm) umfasst die in 28 Kapiteln von 37 Autoren zusammengetragene „Geschichte der Limnologischen Stationen Deutschlands“ – 27 an der Zahl. Leider sind einige dieser Stationen mittlerweile „Geschichte“ – 9 wurden bereits vor Erscheinen des Buchs geschlossen. So stellte z. B. 2007 die „Limnologische Fluss-Station des Max-Planck-Instituts für Limnologie in Schlitz/Hessen“ ihren Dienst nach 56 Jahren Forschungstätigkeit ein, Teile der dortigen Bibliothek fanden ihren Weg an das Naturhistorische Museum in Mainz. Der Fortbestand einiger anderer Stationen erscheint mehr als ungewiss. In Zeiten eines von der Politik geforderten Monitorings, der langfristigen, systematischen Überwachung von Vorgängen, der Protokollierung, Messung und kontinuierlichen Beobachtung von Prozessen erscheint eine solche Entwicklung mehr als fraglich. Wie, wenn nicht durch solche Stationen, können in der Fläche Daten und Wissen gewonnen, Hypothesen geprüft und Maßnahmen evaluiert werden. Die Krefelder Studie zum Insektensterben zeigt anschaulich wie schwer es sein kann selbst offensichtliche Prozesse mit verlässlichen Daten zu unterfüttern. Bezogen auf Veränderungen in unserer Umwelt ist auch das Forschungsnetz der

Limnologischen Stationen in die Pflicht zu nehmen. Auch Rheinland-Pfalz verfügt mit der Biologisch-Ökologischen Station „Mosenberg“, Vulkaneifel (Bettendorf) über eine der im Buch vorgestellten Stationen. Eine ganz wesentliche Aufgabe dieser Station liegt u. a. in der Ausbildung von Studierenden, aber auch von Schülerinnen und Schülern. Auch der Autor dieses Textes durfte während seiner „Grundausbildung“ in Sachen Limnologie im Rahmen eines 1-wöchigen Forschungsaufenthalts als Biologie-Leistungskurschüler die Station kennenlernen und war u. a. auf dem Meerfelder Maar mit Planktonnetz unterwegs, um anschließend im Labor die gefangenen Organismen unter dem Mikroskop zu betrachten. Auch diese „Außerschulischen Lernorte“ werden von der Politik oft gefordert, vielfach aber (nahezu) nicht gefördert.

Das Buch beschreibt die Entstehung und Entwicklung limnologischer Stationen in Deutschland. Ursprung, Besonderheiten, Forschungsleistungen aber auch das Schicksal der Schließung werden dargestellt. So vielfältig wie die Stationen, so vielfältig sind auch die zusammengestellten Berichte: Einige Stationen waren nur von kurzer Dauer, andere haben sich im Laufe ihres Bestehens stetig gewandelt, wieder andere nahmen erst kürzlich ihre Arbeit auf, um neue Aspekte der Forschung und Lehre zu erproben und in die Limnologie einzubringen.

Das Buch möchte letztlich – so auch im Klappentext vermerkt – eine Botschaft formulieren: Limnologische Stationen sind wichtige Ausgangspunkte neuer, ganzheitlicher Forschungsansätze und müssen auch zukünftig als erfolgreiche, lebendige Lern- und Anwendungs-orte der Limnologie gefördert und erhalten werden.

Carsten Renker

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mainzer naturwissenschaftliches Archiv](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Grimm Kirsten I., Renker Carsten

Artikel/Article: [Buchbesprechung 349-351](#)